

der ihr körperliche Gewalt nicht fremd, sehen die Richter die Täterschaft der 38-Jährigen als erwiesen an. Das Urteil wurde noch nicht rechtskräftig.

EINEN BLICK

Dem Rasenmäher

Am dies passt zu der Reise, die Alvin unternimmt, um seinen Bruder, der einen Schlaganfall erlitt, zu besuchen. Dazu müssen 470 Kilometer von Iowa bis Wisconsin überwunden werden. Genaus Mangers Führerschein geht das für Alvin nur mit einem Aufsitzer-Rasenmäher und einem Anhängergem mit Ausrüstung für die sechs Wochen, die diese Reise dauern wird, denn es geht nur mit acht Kilometern pro Stunde vorwärts. Zeit genug für Alvin, sich durch die vielen Erlebnisse unterwegs auf die Begegnung mit seinem Bruder, mit dem er vor Jahren gebrochen hat, vorzubereiten.

Kartenvorbestellung per
 Telefon 01805/546654 oder
 Internet www.cineplex.de
 Infos: Telefon 75147, E-Mail
bergmann-syren@web.de

ch Kreuznach

Gezeigt werden die besonderen Sehenswürdigkeiten der Stadt aus Sicht des Malers. Die Eröffnung findet am heutigen Frei-



Beim dritten Bad Kreuznacher Firmenlauf zum dritten Mal dabei war das Team von Veolia mit selbst gebautem Vehikel aus Müllcontainern und mehr. Vorne dabei der kleine Colin.

tete. Und einige seiner Leute damit doch schon gehörig ins Schwitzen kommen ließ. Im Ziel schnappte einer der „Gelben“ mit ziemlich verzweifelltem Gesichtsausdruck nach Luft. Ebenso einer vom Kellereizulieferer Gauch, der sich taumelnd und japsend ans Gelände des Mühlenteichs rettete. Ganz dicke kam es für einen der 200 Diakonieläufer, der achtfach im Ziel zusammenklappte und vom Arbeiter-Samariter-Bund mit Erster Hilfe und Sauerstoff versorgt werden musste.

Lasten und Legenden

So war es auch gestern: Laut Veranstalter Antenne Bad Kreuznach waren über 3000 Läufer am Start in der Kaiser-Wilhelm-Straße. Übrigens genau an jenem Pavillon, der früher zur Stadtbücherei an dieser Stelle gehörte, und das schmucke kleine Bauwerk ist mittlerweile kein besonders schöner Anblick mehr. Antenne-Chefin Doreen Gesterich machte spontan 500 Euro los, um den Pavillon zu restaurieren. Vielleicht wird ja etwas draus, auch wenn die Reaktion der Belegschaften auf einen entsprechenden Hilferuf des Moderators nicht gerade euphorisch ausfiel. Aber vielleicht hört's ja einer der Chefs, möglicherweise Stefan Kallinowsky, der seine knallgelb ausgestaffierten Allit-Belegschaft über die Strecke beglei-



Die Raupe vom Viktoriastift war einer der Hingucker.



Plüsch-Maskottchen erinnern an die Hunde-Wette im ZDF.

Aber das waren natürlich nur Einzelfälle – das Gros der Läufer kam mit einem glücklichen Grinsen ins Ziel. Wobei die Müllmänner von Veolia natürlich besonders gefeiert wurden, da sie eigene Wagenkreationen ansahen und sogar in leicht-oranger Arbeitsmontur liefen. Nicht schnell, aber spektakulär war auch die „Läuferraupe“ des Viktoriastifts, und ganz groß raus kamen die Handwerker von der Metallabteilung: Sie schleppen nämlich gigantische „Stahlträger“ mit sich. Die

Mitarbeiter von Euramobil schoben ein Wohnmobil-Mo-dell, die Sparkasse ein Spar-schwein, die Mitarbeiter des Sportartikel-Marktes Déca-thon absolvierten die Strecke im Taucheranzug, und zwar mit Flossen an den Füßen. Wahrscheinlich gibt's darauf bei Décathlon gerade Rabatt. Selbstverständlich war auch „Bib“, der Michelin-Mann, dabei. Herzliches Beileid für die Tortur in diesem Kostüm! Da waren die Beinbrech-Leute besser dran, sie mussten nur Holzlaten mit sich schleppen und Schubkarren schieben.

Fotos: Isabel Mittler